

PRESSETEXT

Roitham, 01.10.2001

**BDF Bundesverband Deutscher Fertighausbau besucht Passivhausscheibe
Salzkammergut**

Bei ihrer Unternehmerreise durch Österreich machte der Bundesverband Deutscher Fertigbau Station in Roitham / Oberösterreich beim runden Passivhaus der Fam. Lang. Ein rundum außergewöhnliches und bemerkenswertes Haus, in dem die vielfältige Nutzung von Holzwerkstoffen zu maximaler Wohnbehaglichkeit bei gleichzeitig minimalem Ressourcenverbrauch geführt hat.

Dabei diente die Holzleimbinderkonstruktion eines ehemaligen kreisrunden Messepavillon als Tragkonstruktion für das ebenerdige Einfamilienhaus. Dazu mussten lediglich die alten Leimbinder durch die Bandschleifmaschine, um die Spuren des Härtetestes von 5 Messejahren mit 10-maligen Auf- und Abbau abzulegen, und in neuem Glanz für die Behaglichkeit im Passivhaus zu dienen.

Unter der Planung von Architekt Hermann Kaufmann und Projektleitung von Ing. Lang entstand ein Passivhaus in Leichtbau, das mehrere Grundprinzipien zu erfüllen hatte:

- Passivhausstandard – EKZ 13,5 kWh/m²a nach PHPP-Berechnung
- Low Tech – Mit einem Minimum an Technik, ein Maximum an Energie einzusparen
- Low Cost – Minimale Bau-, Energie- und Betriebskosten
- Low Emission – Alle relevante Emission um den Faktor 10 zu reduzieren
- Low Resource – Material-, Natur- und Transportressourcen um Faktor 10 reduzieren
- High Quality – Behaglichkeit, Wohnkomfort, Wertsteigerung, Energie unabhängig

Die neue Gebäudehülle lässt den Besucher zunächst ein 45cm Ziegelmauerwerk ob seiner Dicke vermuten. Tatsächlich verbirgt sich aber hinter der massiven Leichtbauwand eine hochgedämmte Holztragkonstruktion mit I-Trägern und einem unschlagbaren U-Wert von 0,10 W/m²K bei lediglich 48cm Gesamtwandstärke. Die Fassade wurde mit einer sägerauhen unbehandelten Lärchenholz Stulpschalung ausgeführt.

Auf der Sichtbalkendecke ruhen insgesamt 53cm begehbare Wärmedämmung mit einem U-Wert von 0,08 W/m²K, worauf sich noch ein extensives Gründach befindet.

Auf dem einzigen Massivbauteil des Gebäudes – der vollflächig gedämmten Fundamentplatte wurde auf einen Estrich verzichtet und ein höhenverstellbarer Distanzboden mit 30mm OSB-Platten als fertige Fußbodenoberfläche verlegt.

Die Passivhausfenster und -türen aus Lärchenholz besitzen eine thermische Trennung aus hochverdichtetem Kork, und bieten einen besseren Wärmeschutz als die meisten Ziegelwände.

Besonderes Interesse zeigten die Geschäftsführer der führenden deutschen Fertigbaufirmen dem Aspekt, dass trotz der qualitativ hochwertigen, wärmebrückenfreien und luftdichten (n_{50}

Ing. Günter Lang

Konsulent für innovative Baukonzepte

= 0,40) Ausführung das Gebäude so konstruiert wurde, dass die Gesamtbaukosten denen von Standardgebäuden entsprechen. Dies konnte erreicht werden, da durch die konsequente Umsetzung der Passivhauskriterien auf ein konventionelles Heizsystem, sowie auf einen Notkamin, und durch die äußerst kompakte kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftungsanlage auch auf einen Heiz- und Tankraum verzichtet werden konnte.

Die Passivhausbauweise bietet gerade für den Holzbau große Chancen, da mit nur geringfügigem Mehraufwand gegenüber dem heutigen Standard die hohen Qualitätsanforderungen erfüllt werden können, und sich damit klare Vorteile gegenüber der Massivbauweise ergeben. Zudem werden alle politischen Weichen auf Forcierung der Passivhäuser gestellt, da mittelfristig die Industrieländer 80% ihrer Emissionen einsparen müssen. Außerdem macht es unabhängig von Energiequellen aus Krisenregionen.

Das Holz oftmals wiederverwendet werden kann, und nicht gleich verbrannt werden muß, praktizierte der Bauherr nicht nur mit der Holzleimbinderkonstruktion. Alle Teile des ausgedienten Messepavillon konnten bestens wieder genutzt werden. Aus den Kojentrennwänden aus Pappelsperholz wurden vom Tischler Bücherschränke und Regale gefertigt, die alten Treppenstufen wurden zu einer Rasterdecke umgearbeitet.

Detaillierte Information über dieses mehrfach ausgezeichnete Projekt sind auf der neuerschienenen CD-ROM „Das ökologische Passivhaus“, die über www.passivehouse.at/cd bzw. unter guenter.lang@gmx.at bestellt werden kann.

Nähere Informationen:

Ing. Günter Lang

Konsulent für Passivhäuser und Ökologie

A-1140 Wien, Linzerstraße 280/6

Tel.: 0650/900 20 40

E-Mail: guenter.lang@gmx.at